

# Glücksdrache

SIE SIND UNSAGBAR STARK, TAUSENDE JAHRE ALT UND KÖNNEN FLIEGEN – UM DRACHEN RANKEN SICH ZAHLREICHE MYTHEN. SIND SIE GUT ODER BÖSE, ZERSTÖRER ODER BESCHÜTZER? NACH CHINESISCHER ZEITRECHNUNG HABEN WIR SEIT DEM 23. JANUAR 2012 DAS JAHR DES DRACHEN – GRUND GENUG ALSO, DEM FABELTIER EINMAL AUF DIE SCHUPPEN ZU FÜHLEN.

□ text stefanie borchardt

□ fotos hersteller



**1** Amulett von Jörg Kaiser in Gelbgold 750, Brillanten (0,18 ct) in der Öse, Drache aus geschwärztem Silber. Das Amulett lässt sich öffnen und mit anderen Symbolen bestücken // mit Kette ca. 8.700 Euro. **2** Anhänger „Dragon“ von Henri J. Sillam aus geschnitztem blauen Türkis, Diamanten (0,8 ct) // 3.900 Euro. **3** Zähne zeigen mit Carrera y Carrera: Drachenoohränger in Weiß- und Gelbgold 750 mit Semi-Pavé Diamanten // 5.750 Euro.



**M**acht und Stärke sind es, die den Drachen im asiatischen Kulturkreis auszeichnen. Er ist das fünfte Tier im chinesischen Tierkreis, dem Horoskop des ehemaligen Kaiserreichs: Wer im Jahr des Drachen geboren ist, gilt als mutig, charmant, ehrgeizig und zuverlässig. Aber auch Machthunger, Eifersucht und Stolz werden Drachen nachgesagt.

Das älteste bekannte Drachenmotiv stammt aus Chinas Zeit der Streitenden Reiche (480–221 v. Chr.). Es zeigt den Drachen gemeinsam mit Fenghuang, einem phönixartigen Wesen, ursprünglich Symbole für das Kaiserpaar und für Himmel und Erde. Der chinesische Kaiserthron wird von einem Drachen mit fünf Klauen dargestellt – deshalb wird er auch „Drachenthron“ genannt. Den Untertanen war es unter Todesstrafe verboten, das Symbol des kaiserlichen Drachen zu verwenden – seit der Qin-Dynastie ist er das Symbol des chinesischen Staates. Als regenspendender Wassergott ist der Drache ein Glückssymbol, er kann aber auch für Überschwemmungen und Stürme verantwortlich sein. In ländlichen Gegenden werden auch heute noch Drachengottheiten angebetet, die in Flüssen oder Seen wohnen sollen.

Auch im antiken Rom galt der Drache als Herrschaftssymbol. Er zierte die purpurne Fahne des römischen Kaisers, und das römische Heer kämpfte unter der „Draco“-Standarte. Noch im Mittelalter konnte man den Drachen auf vielen Wappen finden, schließlich stand er auch für Klugheit und Stärke. Einzig in der Bibel ist der Drache – wie die Schlange – das personifizierte Böse. □

## UNSER GASTAUTOR: JÖRG KAISER

# Lieber ein Stück weniger kaufen, dafür etwas Edles!

DIE DISKUSSION UM DEN GESTIEGENEN GOLDPREIS UND SEINE AUSWIRKUNGEN AUF DIE SCHMUCKBRANCHE WIRD VON UNSEREM GASTAUTOR JÖRG KAISER VON DER GLEICHNAMIGEN SCHMUCKMANUFAKTUR ZUM THEMA GEMACHT. SEINE EMPFEHLUNG: BEIM EINKAUF NACH DEM GRUNDSATZ „WENIGER IST MEHR“ ENTSCHEIDEN UND PRÜFEN, MIT WELCHEM STÜCK MAN AM LÄNGSTEN SEINE FREUDE HAT.



„NUR HOCHKARÄTIGES GOLD BESITZT DIE BESONDERE HAPTİK, GLÄNZT IN DIESER SATTEN FARBE UND VERMITTELT DURCH SEIN GEWICHT EIN BESONDERES TRAGEGEFÜHL.“

Jörg Kaiser



Der Ring im Ring: seit nunmehr 20 Jahren ein Klassiker von Jörg Kaiser, hier in Roségold 750 mit Brillanten (1,2 ct)

Für mich ist Schmuck Leidenschaft und Begeisterung. Wenn jemand ein Schmuckstück kauft, soll es Freude bereiten und zwar in jeder Minute, in der es getragen wird. Das bedingt für mich auch, dass dieses Schmuckstück aus hochwertigem Material gefertigt ist, aus 18-karätigem Gold (Gold 750) oder aus Platin 950. Da gibt es für mich und unser Unternehmen keine Kompromisse. Sicher lassen sich für so manche Hersteller durch den gestiegenen Goldpreis triftige Gründe finden, mit anderen Materialien zu experimentieren – das muss jeder für sich selbst entscheiden. Für mich jedoch gilt: Ich arbeite hochwertig oder gar nicht.

Es ist heute wichtiger denn je, klar Stellung zu beziehen und sich eindeutig zu positionieren. Wenn eine Marke sich das richtige Image erarbeitet hat – und ja, das muss man sich wirklich erarbeiten –, dann spielt der Goldpreis eine geringere Rolle. Das sage ich trotz der schwankenden Preise oder vielmehr wegen der schwankenden Preise. Jedes unserer Schmuckstücke besitzt eine ihm eigene Originalität und einen besonderen Tragekomfort, was nur mit besonderem Aufwand erreicht werden kann. Da wäre es in meinen Augen falsch oder sogar unwürdig, mit etwas anderem als Gold 750 (bzw. Platin 950) zu arbeiten. Das hochwertige Material spiegelt die Wertschätzung unserer Arbeit wider!

Nur hochkarätiges Gold besitzt die besondere Haptik, glänzt in dieser satten Farbe und vermittelt durch sein Gewicht ein besonderes Tragegefühl. Die Schönheit eines Schmuckstückes liegt doch in seiner besonderen Originalität begründet, im Tragekomfort und in der Langlebigkeit. Wer nur eine Wertanlage möchte, sollte sich Goldbarren kaufen. In einem Schmuckstück verarbeitet, gewinnt dieses Gold an ideellem Wert. Beim Juwelier halte ich es für einen großen Fehler, wenn hochwertiger und damit auch teurer Goldschmuck in den Schaufenstern nicht von anderen, günstigeren Produkten getrennt wird. Auf diese Weise wird der Verbraucher irritiert. Man sollte in den Geschäften klar unterscheiden können. Es wäre für den Juwelier wichtig, sich im hochwertigen Bereich auf wenige Hersteller zu konzentrieren und mit diesen gemeinsam ein stimmiges Konzept der Präsentation zu erarbeiten. Die Vorzüge und die Wertigkeit des Goldschmucks müssen selbstbewusst herausgestellt werden – dann spielt nicht nur für uns Hersteller, sondern auch für die Käufer der entsprechenden Zielgruppe der Goldpreis keine Rolle. Und für diese gilt die altbewährte Regel: Lieber weniger kaufen und sich etwas Hochwertiges leisten, als ständig Kompromisse zu machen. □